

TECHNISCHES MERKBLATT

SYSTEXX Active Magnetic 139 PG

Die Magnettapete mit Glasgewebe-Oberfläche

Anwendungsbereich

SYSTEXX Active Magnetic 139 PG Glasgewebe ist mit einer metallisch beschichteten Rückseite ausgerüstet. Dadurch haften handelsübliche Magnete direkt auf dem Wandbelag. So werden mit dem Magnetgewebe Innenwände schnell und einfach zu Präsentationsflächen – ganz ohne Schienen, Platten oder Magnetfarbe. Der Vorteil: Das Gesamtbild des Raumes bleibt ungestört und auch ein mehrfacher Farbauftrag wie etwa bei Magnetfarbe ist nicht nötig.

Optional kann die magnetaktive Fläche mit einem handelsüblichen Whiteboard Finish beschichtet werden. Solche magnetaktive Whiteboardflächen können beliebig oft mit Whiteboardmarkern, z. B. Edding 250, beschrieben und gereinigt werden. Auch die Nutzung als Präsentationswand ist problemlos möglich.

Eigenschaften

SYSTEXX Active Magnetic 139 PG Wandbeläge sind gem. DIN EN 13501-1:2010 brandzertifiziert und erreichen die Klasse B-s1, d0 sowie aufgrund ihrer hohen Qualität die Oeko-Tex Klasse 1. Aufgrund sehr niedriger VOC-Emissionen erreichen diese Wandbeläge die Klasse A+ "d'émissions dans l'air intérieur". SYSTEXX Active Magnetic Wandbeläge sind nicht leitfähig. Sie haben keine abschirmende Wirkung; Mobiltelefone und WLAN werden nicht beeinträchtigt. SYSTEXX Active Magnetic Wandbeläge werden auf herkömmliche Art mit Dispersionskleber verarbeitet.

Technische Daten/Rollenmaße

Produkt	SAP Bezeichnung	Gewicht ca. g/m ²	Breite ca. cm	Länge lfm.	Rapport cm	Konus- Magnete
SYSTEXX Active Magnetic 139 PG	GG 139 #A PG MG	1470	95	10,4 5,2 2,6	→ 0 ansatzfrei	Inkl. 10 Stk. Inkl. 5 Stk. Inkl. 2 Stk.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss trocken, sauber, glatt und tragfähig sein. Alte Wandbeläge und nicht tragfähige Beschichtungen entfernen. Tragfähige raue/unebene Untergründe glätten; Risse/Löcher mit Spachtelmasse ausgleichen. Der Untergrund ist so vorzubereiten, dass kleinste Unebenheiten, wie z. B. Sandkörner, Kornanhäufungen etc. vermieden werden. Bearbeitungsspuren dürfen max. 1 mm Breite und Höhe aufweisen. Hierfür, falls erforderlich, die Oberfläche mittels eines Glättputzes oder in einem Glättgang großflächig überarbeiten – Herstellerangaben zur Spachtelmasse insbesondere hinsichtlich Grundierungen beachten. Ungespachtelte, saugende Untergründe sollten mit geeigneten Grundierungen vorbehandelt werden. Schimmel- bzw. Pilzbefall entfernen und gemäß den jeweiligen Richtlinien vorbehandeln.

Für Details zur Untergrundvorbereitung siehe Merkblatt „Übersicht Untergrundvorbereitung“.

Verarbeitung

1. Verarbeitung mit Dispersionskleber

Dispersionskleber mit Farbrolle oder Airless-Spritzgerät in Breite von 1–2 Bahnen gleichmäßig und in ausreichender Menge an die Wand auftragen. Nicht geeignet für die Verarbeitung mit einer Tapeziermaschine. Verarbeitungsrichtlinien des Kleberherstellers beachten. Die Trockenzeit beträgt bei normaler Raumtemperatur und Luftfeuchte (18 °C, 60 %) ca. 24 Stunden. Bei Verklebung unter extremen klimatischen Bedingungen kann sich die Dauer der Trocknung unter Umständen deutlich verändern.

Achtung: Die Magnete dürfen erst nach vollständiger Trocknung (ca. 48 Stunden) zum Einsatz kommen.

Empfohlene Klebermenge: 200 – 310 g/m²
Die Verbrauchsmenge richtet sich nach dem Untergrund.

2. Strukturunterschiede vermeiden

Niemals gestürzt verkleben.

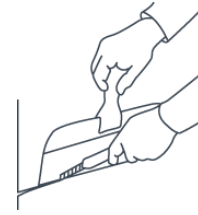
3. Auf Stoß verkleben

Die Bahnen auf Stoß verkleben, im Nahtbereich auf eine gute Kontaktierung achten. Hierzu zunächst die neue Bahn mit knapp 1 mm Überlappung an die vorhergehende Bahn anlegen und danach die Kante der neuen Bahn soweit zurückschieben, bis die Kanten bündig auf Stoß liegen. Anschließend blasenfrei andrücken. Auf der Sichtseite befindlichen Kleber sofort mit einem feuchten Schwamm entfernen.

Tip: Der SYSTEXX Andrückschwamm sorgt für eine optimale Nahtkorrektur. Außerdem kann mit ihm überschüssiger Kleber auf der Sichtseite effektiv entfernt werden.

4. Andrücken und Abschneiden

Das Glasgewebe beim Verkleben mit ausreichendem Druck von oben nach unten mit einer Tapezierspachtel blasenfrei andrücken (Verarbeitung analog zu herkömmlichen Tapeten bzw. Vinyltapeten). Überstände vorsichtig in die Ecken drücken und entlang einer Tapezierspachtel oder eines Beschneidelineals mit einem Cuttermesser mit scharfer Klinge abschneiden.



Eine durchgehende Verarbeitung über Außenkanten ist bei SYSTEXX Active Magnetic nicht möglich. SYSTEXX Active Magnetic muss an Ecken und Kanten geschnitten werden. Die Verwendung von Kantenprofilen wird empfohlen.

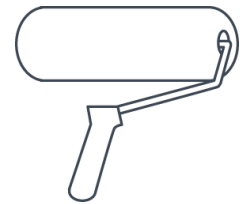
Tip: Das SYSTEXX Gewebe Eckprofil Nr. 3840 verwenden.

5. Beschichtung

Empfohlen wird eine qualitativ hochwertige Dispersionsfarbe bzw. hochbelastbare Beschichtungen (Nassabriebsklasse 1). Eingesetzt werden können alle Glanzgrade, wobei bei matten Beschichtungen die Magnete Abriebspuren hinterlassen können. Eine Probebeschichtung ist im Vorfeld zu empfehlen. Optional kann mit einem Whiteboard Finish beschichtet werden (siehe oben).

Auch bis zu acht Anstriche wirken sich nicht negativ auf die Magnetwirkung aus.

Die Farbe nach kompletter Trocknung des Wandbelags gleichmäßig auftragen. Verarbeitungsrichtlinien des Farbherstellers beachten. Die Notwendigkeit etwaiger weiterer Beschichtungen, die ebenfalls erst nach vollständiger Trocknung erfolgen dürfen, ist davon abhängig, ob das Produkt vorgrundiert ist. Weitere Einflussfaktoren sind z.B. die Farbqualität, der Glanzgrad, der Farbton, die erwartete Beanspruchung der Wand sowie die Lichtsituation und das erwünschte Ergebnis des Oberflächenbildes. Sollten nach einem Anstrich Fasern aufstehen, empfiehlt es sich, diese zwischen zwei Anstrichen leicht zu schleifen. Bei geforderter Desinfektionsmittelbeständigkeit oder Dekontaminierbarkeit der Oberfläche sowie bei seidenglänzender oder glänzender Beschichtung sind mindestens zwei Anstriche erforderlich. Eine Probebeschichtung ist im Vorfeld grundsätzlich zu empfehlen.



Die Verbrauchsmenge richtet sich nach Farbe und Wandbelag. Genaue Werte durch eine Probeverklebung am Objekt ermitteln. Die technischen Merkblätter aller verwendeten Produkte beachten.

Wichtige Hinweise

1. Lagerhaltung

Die Rollen sauber, trocken, möglichst in Folie eingeschlagen und verschlossen sowie frostfrei und zwischen 35 und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit lagern. Die Rollen sauber, trocken, möglichst in Folie eingeschlagen und verschlossen sowie frostfrei und zwischen 35 und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit lagern.

2. Verarbeitung

- a) Nicht unter +8 °C Raum- und Oberflächentemperatur verarbeiten. An zusammenhängenden Flächen nur gleiche Produktseriennummern verwenden (siehe Aufdruck Außenseite Karton bzw. Rolleneinleger). Wand-/ Deckenlänge unter Zugabe von 5-10 cm = Bahnlänge. Überstände sauber abschneiden.
- b) **Um Beschädigungen auf der Sichtseite zu vermeiden** SYSTEXX Active Magnetic immer in Wickelrichtung rollen, niemals in Gegenrichtung biegen oder rollen und Knickbeanspruchungen vermeiden.

3. Allgemeines

- a) Beanstandungen nach erfolgter Verlegung von mehr als zehn Bahnen können nicht anerkannt werden.
- b) Durch die Verwendung von Glasfasern kann es zu Irritationen der obersten Hautschichten kommen, was bei sensitiven Menschen zu Reizungen führen kann. Nicht verwendet werden allergieauslösende oder gar bedenkliche Stoffe - was durch die Oeko-TEX Zertifizierung bestätigt wird.
- c) Bedingt durch den Herstellprozess des Schusses kommt es auch in den daraus gefertigten Flächenerzeugnissen zu visuell erkennbaren Unregelmäßigkeiten des Oberflächenbildes. Diese bewusst erzeugte textile Optik stellt jedoch keinen Grund zur Beanstandung dar.
- d) Da tapezierte Flächen eine handwerkliche Leistung abbilden, sind gänzlich homogene Flächen ohne kleine Unregelmäßigkeiten nicht erzielbar. Eine optisch wahrnehmbare Abzeichnung der Tapetenbahnen und der Nähte ist in unterschiedlicher Ausprägung produktspezifisch und unvermeidbar. Gleichwohl sind „unsichtbare“ Nähte unter allen denkbaren Blickwinkeln nicht realisierbar. Die Beurteilung der Tapezierung erfolgt unter gebrauchstüblichen Bedingungen, insbesondere bei Tageslicht und normaler Decken-/ Raumbelichtung rechtwinklig zur Oberfläche unter Einhaltung eines normalen Betrachtungsabstandes und Blickwinkels. Künstliche Lichteinflüsse zur Sichtbarmachung kleinerer Unregelmäßigkeiten sind für eine Beurteilung ebenso unzulässig wie die Bewertung bei nur zu bestimmten Tageszeiten auftretenden Streiflichtverhältnissen oder der Einsatz von Hilfsmitteln wie Vergrößerungsgläsern.
- e) Soweit Lichteinwirkungen (z. B. Streiflicht) das Erscheinungsbild der fertigen Oberfläche beeinflussen können, wird versucht unerwünschte Effekte (z. B. wechselnde Schattierungen auf der Oberfläche) weitgehend zu vermeiden. Sie lassen sich nicht völlig ausschließen, da Lichteinflüsse in einem weiten Bereich variieren und nicht eindeutig erfasst und bewertet werden können (z. B. bei natürlichem Lichteinfall). Grundsätzlich müssen die Beleuchtungsverhältnisse, wie sie bei der späteren Nutzung vorgesehen sind, bekannt sein und sollten bereits zum Zeitpunkt der Tapezierarbeiten vorhanden sein. Vor der Tapezierung sollte eine Einschätzung über mögliche auftretende unerwünschte Effekte erfolgen. Darüber hinaus sind die Grenzen der handwerklichen Ausführung vor Ort zu beachten. Tapezierte Flächen, die auch bei Einwirkung von Streiflicht absolut eben und schattenfrei erscheinen, sind nicht ausführbar.

- f) Dieses Merkblatt kann nicht alle in der Praxis mögliche Problemfälle behandeln. Deshalb können eine Verbindlichkeit und Haftung hieraus nicht abgeleitet werden. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, unter Berücksichtigung von Produkteignung und Untergrund die Bearbeitung fachmännisch zu beurteilen. Bitte beachten Sie die jeweiligen landesspezifischen Baurichtlinien. Im Zweifelsfall ist der anwendungstechnische Beratungsdienst der Vitrulan Textile Glass GmbH anzufordern.

Übersicht Untergrundvorbereitung

Untergrund	Vorbereitung
Sichtbeton	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grob entgraten 2. Ausreichend abspachteln 3. Schleifen und gemäß Spachtelmasseherstellerangaben ggf. grundieren
Schalungsbeton, Filigranbeton	<ol style="list-style-type: none"> 1. Säubern (ggf. entgraten) 2. Ausspachteln der Fugen (bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche) 3. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 4. Schleifen und gemäß Spachtelmasseherstellerangaben ggf. grundieren
Sandender Putz	<ol style="list-style-type: none"> 1. Losen Putz entfernen 2. Putz verfestigen / Tiefengrundieren 3. Ggf. planspachteln 4. Schleifen und gemäß Spachtelmasseherstellerangaben ggf. grundieren
Stark strukturierter Putz	<ol style="list-style-type: none"> 1. Säubern bzw. entgraten 2. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 3. Schleifen und gemäß Spachtelmasseherstellerangaben ggf. grundieren
Stark saugender Putz (z. B. Gipsputz)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Falls notwendig: die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 2. Schleifen und gemäß Spachtelmasseherstellerangaben ggf. grundieren
Normal saugender Putz	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eventuell vorhandene Sinterschichten abschleifen und mit Spachtelmasse ausgleichen 2. Schleifen und gemäß Spachtelmasseherstellerangaben ggf. grundieren
Flüssigmakulatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. Makulatur durch Anfeuchten anlösen 2. Abkratzen 3. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 4. Schleifen und gemäß Spachtelmasseherstellerangaben ggf. grundieren
Spaltbare oder trocken abziehbare Tapeten	<ol style="list-style-type: none"> 1. Tapeten restlos entfernen 2. Falls notwendig: die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 3. Schleifen und gemäß Spachtelmasseherstellerangaben ggf. grundieren
Tapetenreste (z. B. Zellulose)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Tapeten und Kleisterreste restlos entfernen 2. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten bzw. beschädigte Oberflächen ausbessern 3. Schleifen und gemäß Spachtelmasseherstellerangaben ggf. grundieren

Abplatzende Altbeschichtung

1. Lose nicht tragfähige Beschichtungen restlos entfernen (manuell oder maschinell)
2. Ggf. Zwischengrundierung
3. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten
4. Schleifen und gemäß Spachtelmasseherstellerangaben ggf. grundieren

Leimfarbenanstriche

1. Restlos entfernen durch Abkratzen / Abwaschen
2. Grundieren

**Glänzende
Lackbeschichtungen**

1. Anlaugen oder anrauen
2. Haftvermittler vorstreichen

Glasgewebe*

1. Säubern bzw. schleifen (ggf. Haftvermittler vorstreichen)
2. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten (bei groben Strukturen ggf. mehrmals)
3. Schleifen und gemäß Spachtelmasseherstellerangaben ggf. grundieren

Gipskartonplatten

1. Ein breites Ausspachteln der Fugen bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche
2. Schleifen und gemäß Spachtelmasseherstellerangaben ggf. grundieren

**OSB-Platten, Holz,
Hartfaserplatten**

1. Isolierung aufstreichen (Durchschlag von Inhaltsstoffen)
2. Anschleifen
3. Ausspachteln der Fugen (bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche)
4. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten
5. Schleifen und gemäß Spachtelmasseherstellerangaben ggf. grundieren

Keramikfliesen

1. Fliesen entfetten und reinigen
2. Haftvermittler aufbringen und die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten
3. Schleifen und gemäß Spachtelmasseherstellerangaben ggf. grundieren

Rostige Stahlflächen

1. Fläche entrostet (gem. ST 2 „Hand Tool Cleaning“): Entfernung von allem Rost, Zunder, losem Rost und loser Farbe durch händisches Bearbeiten mit Drahtbürste, Sandpapier, Schleifwerkzeugen, durch händisches Abklopfen oder Abkratzen oder eine Kombination dieser Methoden
2. Rostschutzbeschichtung auftragen
3. Vertiefung und Fugenbereiche mit einem 2-K-Spachtel bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche ausspachteln
4. Schleifen und grundieren mit Rostschutz
5. Haftvermittler vorstreichen

**Ausblutende Flächen
(z. B. Wasserflecken)**

1. Untergrund auf Tragfähigkeit prüfen und Isolierung aufbringen
2. Anschleifen
3. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten
4. Schleifen und gemäß Spachtelmasseherstellerangaben ggf. grundieren

Nikotin- und Rußanhaftungen

1. Mit isolierender Schutzschicht behandeln
2. Haftvermittler vorstreichen

* anderenfalls entsteht ein unsauberes Strukturbild, das sich nach Ende der Farbbeschichtung äußerst störend abzeichnet.